

*Jai Guru Dev*

# RIK VEDA

## NEUNTES MANDALA UND VIERZIG AUSGEWÄHLTE HYMNEN DES ZEHNTEN MANDALA

*Im Lichte von Maharishis  
Vedischer Wissenschaft und Technologie  
aus dem vedischen Sanskrit neu übersetzt  
und mit ausführlichem Nachwort und  
Zitaten von Maharishi versehen von  
Jan Müller, BSCI (MERU), MTHP*

Alfa-Veda

© 2013 Jan Müller  
janmueller.tm@web.de  
10. erweiterte Auflage Februar 2019  
Lektorat: Marret Hansen  
Alfa-Veda Verlag  
Alle Rechte vorbehalten  
www.alfa-veda.com  
ISBN 978-3-945004-13-5

# Inhalt

## Neuntes Mandala

Sûkta 1-114 Pavamâna Soma, der fließende Met (1-67<sup>1</sup>) 9

## Zehntes Mandala – 40 ausgewählte Hymnen

Sûkta 1	Agni, das (innere) Feuer	123
Sûkta 5	Agni, das Feuer	123
Sûkta 9	Die Wässer	124
Sûkta 10	Zwiesgespräch zwischen Yamî und Yama	125
Sûkta 19	<i>ni vartadhvam</i> <sup>1</sup> Die Kühe oder die Wässer	127
Sûkta 21	Agni, das Feuer	128
Sûkta 24	Indra und die Ashwin	129
Sûkta 25	Soma, der Met	130
Sûkta 58	Das Zurückholen des Geistes	131
Sûkta 62	<i>ye yagyena dakschinâya</i> <sup>1</sup> Die Vishvedevas	132
Sûkta 71	<i>brihaspate prathamam</i> <sup>1</sup> Gyâna, Wissen	133
Sûkta 72	Devas, die Schöpfungsimpulse	134
Sûkta 81	Vishvakarmâ, der alles tuende Schöpfer	134
Sûkta 82	Vishvakarmâ, der alles tuende Schöpfer	135
Sûkta 83	<i>yaste manyo</i> <sup>1</sup> Manyu, der Mut	136
Sûkta 84	<i>tvayâ manyo</i> <sup>1</sup> Manyu, der Mut	137
Sûkta 90	<i>sahasra shîrschâ pûruschah</i> <sup>1</sup> Puruscha	137
Sûkta 97	Oshadhî, die Heilpflanzen	139
Sûkta 108	Saramâ und die Panis	141
Sûkta 117	Die Spendenfreudigkeit	142
Sûkta 119	Âtmâ, das Selbst, in Form des Indra	143
Sûkta 121	Ka (Wer) in Form des Pradschâpati	145
Sûkta 123	Vena, die Sehnsucht	146
Sûkta 125	<i>aham rudrebhir</i> <sup>1</sup> Âtmâ, das Selbst	147

---

1 Rezipiert auf „Rik Veda, 4 MCs“ der Gandharva Music Productions Pvt. Ltd.

Sûkta 127 Râtri, die Nacht	148
Sûkta 129 Die Schöpfung	149
Sûkta 146 Aranyânî, die Frau des Waldes	150
Sûkta 154 Die Schöpfung	150
Sûkta 163 Austreibung einer Krankheit	151
Sûkta 168 Vâyû, der Wind	152
Sûkta 169 Die Kühe	152
Sûkta 170 Sûrya, die Sonne	153
Sûkta 172 Uschas, die Morgenröte	153
Sûkta 173 ... <i>druvam</i> (4+5 <sup>2</sup> ) Râdschâ, der König	154
Sûkta 177 Das Lüpfen der Mâyâ	154
Sûkta 186 Vâta, der Wind	155
Sûkta 187 Agni, das Feuer	155
Sûkta 189 Sûrya, die Sonne	155
Sûkta 190 ... <i>yathâ pûrvam akalpayat</i> Die Schöpfung	156
Sûkta 191 <i>samsamidyuvase</i> <sup>2</sup> Die Versammlung	156
Shrîsûkta <i>hiranya varnâm harinîm</i> <sup>3</sup> Shrî Lakschmi	157
Zum Rik-Veda	159
Das Grundgesetz des Universums vibriert im Bewusstsein	159
Zum Aufbau der vedischen Mandalas	162
Maharishi über Vedanta und die Kreisstruktur des Veda	163
Maharishi zur Überlieferung der vedischen Klangstruktur	164
Maharishi zur Abfolge vedischer Wissenspakete	165
Maharishi zur Analyse von AGNI	167
Zum Soma Mandala	171
Das Neunte Mandala im Lichte von Maharishis Vedischer Wissenschaft	171
Eintauchen in feinere Gedankenschichten	173

---

2 Teil der Râschtra Gîta, der Hymne des Globalen Landes des Weltfriedens

3 Rezitiert auf der Audiokassette „Primordial Sound“, Gandharva Music Productions

Soma – der beflügelnde Met der Dichter	174
Soma – der lebenzeugende Same	176
Soma belebt den Weltfrieden	178
Der Rik-Veda als Grundgesetz des Universums	178
Soma – der Rauschtrank der Götter	179
Soma – das feinste Verdauungsprodukt	184
Maharishi über Soma für Indra zum Trinken	189
Zum Zehnten Mandala	193
Die Heimkehr zum Selbst	194
Puruscha – das transzendente Urwesen	196
Vom Beginn der Schöpfung	199
Die Sehnsucht nach dem eigenen Ursprung	202
Die innere Stimme	206
Vom Ursprung der Sprache	208
Zur Übersetzung	209
Zur Wirkung vedischer Rezitation	210
Eine Tasse Meeresrauschen	213
Warum ich den Rik-Veda trotzdem übersetzte	213
Vom Wort zum Laut zur Lücke	214
Parallelen zur Quantenmechanik	217
Enge Verbindung von Klang und Bedeutung	218
Die Technik des Samyama zur Sinnfindung des Vedas	222
Maharishi zur Bedeutung der vedischen Hymnen	227
Maharishi zur Bedeutung des Wortes Devata	229
Zum Wesen des vedischen Wissens	230
Wo ist der Veda?	230
Was ist der Veda?	230
Wozu sollten wir den Veda kennen?	231
Wie beleben wir das Heim allen Wissens im Bewusstsein?	231
Maharishi über die Entwicklung von Bewusstsein zu Objekten	232
Was heißt unendlich korrelieren?	233

Was heißt unendliche Frequenz?	233
Was sind selbstrückbezogene Schleifen?	234
Glossar der Sanskritwörter	235
Zur Aussprache der Sanskritwörter	244

NEUNTES MANDALA  
*Fließender Soma*

*Der Veda ist heute lebendig wie zu allen Zeiten, zu jeder Tages- und Nachtzeit, Jahreszeit, in jedem Zeitalter. Er ist lebendig. Er wirkt ewig und ordnet aus sich selbst heraus die Aktivität des aus Galaxien bestehenden Universums.*

*– Maharishi Mahesh Yogi*



### **Sûkta 1 (10 Verse)**

**Rischi: Madhutschandas Vaishvâmitra – Devatâ: Pavamâna Soma,  
der fließende, sich klärende Met – Tschandas: Gâyatrî (3 x 8 Silben)**

1. Belebend und erregend fließe,  
süßer Met, im Somastrom  
als Rauschtrank für den Geistesblitz.
2. Das Böse tilgend, allbelebend  
setzte er sich in den Erzschoß,  
in die Sammelstatt aus Holz.
3. Führe uns zur höchsten Freiheit,  
beseitige das Widrige,  
gib uns Gaben der Begabten.
4. Gieße zum Empfang der großen  
Götter deinen Krautsaft aus,  
fließe für Kraft und Herrlichkeit.
5. Auf dich bewegen wir uns zu,  
täglich nur zu diesem Zwecke,  
du Tropfen, dir gilt unser Wunsch.
6. Die Sonnentochter filtert deinen  
ringsum strömenden Soma  
andauernd wieder durch das Vlies.
7. Ihn greifen zehn feine Mädchen,  
die Schwestern zum Zusammenstrom  
im strahlenden, höchsten Himmel.
8. Ihn spornen Unvermählte an,  
sie schüren den berstenden Blitz,  
den dreiteiligen, wilden Met.
9. Und die unschlagbaren, milchenden  
Kühe sieden den jungen  
Soma für Indra zum Trinken.
10. In seiner Berausung erschlägt  
Indra alle Widersacher  
und schenkt gestärkt die Gaben her.

## **Sûkta 2 (10 Verse)**

**Rischi: Medhâtithi Kânva –**

**Devatâ: Pavamâna Soma – Tschandas: Gâyatrî**

1. Die Götter ladend, fließe durch  
die Seihe, Soma, rinne schnell,  
Stier Indu, dring in Indra ein.
2. Komm hergewirbelt, großer Schmaus,  
Indu, Besamer voller Glanz,  
setze dich dauernd in den Schoß.
3. Gezündet hat der liebe Met,  
der angeregte Wissensstrom,  
das beste Wasser, kräftig, schön.
4. Die mächtig strömenden Gewässer  
fließen dir, dem Großen, zu,  
der sich in Kuhmilch hüllen will.
5. Im Wasser ward das Meer geklärt,  
die Himmel tragende Stütze,  
Soma, im Vlies mit uns vereint.
6. Der güld'ne Bulle hat gebrüllt,  
groß anzusehen wie ein Freund,  
mitsamt der Sonne erstrahlt er.
7. Die wirkungsvollen Lieder, Indu,  
klären sich durch deine Kraft,  
durch sie erschillerst du zum Rausch.
8. Zum frohen Rausche kehren wir  
bei dir, dem Weltenschöpfer, ein;  
deine Preislieder sind mächtig.
9. Zu Indra strebend, Indu, fließe  
uns im Strom des Metes zu,  
prasselnd wie der Regenschauer.
10. Rind und Rosse schenkst du, Indu,  
du schenkst Männer, du schenkst Kräfte,  
du bist des Handelns erstes Selbst.